



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Schriftliche Beantwortung der dringlichen Interpellation [2012-037](#) von Siro Imber, FDP-Fraktion vom 9. Februar 2012: Anstellung neuer Leiter Wirtschaftsförderung

Datum: 27. März 2012

Nummer: 2012-037

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2012/037

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Schriftliche Beantwortung der dringlichen Interpellation [2012-037](#) von Siro Imber, FDP-Fraktion vom 9. Februar 2012: Anstellung neuer Leiter Wirtschaftsförderung

vom 27. März 2012

Am 9. Februar 2012 reichte Siro Imber, FDP Fraktion, die Interpellation 2012-037 betreffend Anstellung neuer Leiter Wirtschaftsförderung mit folgendem Wortlaut ein:

Die Stelle als "Leiterin / Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung" wurde im Amtsblatt Nr. 5/2012 vom 2. Februar 2012 ausgeschrieben. Bereits am 3. Februar 2012 gab der Informationsdienst der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) die Berufung von Thomas de Courten als zukünftiger Stelleninhaber per 1. April 2012 bekannt. Diese Berufung gab aufgrund des Berufungsverfahrens sowie aufgrund der verschiedenen Mandate von Thomas de Courten als Verwaltungsrat und Nationalrat Anlass zur Kritik.

Gerne bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Der bisherige Leiter der Wirtschaftsförderung wurde durch den Regierungsrat angestellt. War dies bei Thomas de Courten auch der Fall? Wenn nicht, weshalb nicht?*
- 2. Wenn die Anstellung nicht durch den Regierungsrat vorgenommen wurde, inwiefern wurde der Regierungsrat vor dem Anstellungsbeschluss informiert oder zu Rate gezogen?*
- 3. Wie sieht die Einbindung des neuen Leiters in das geplante Kompetenzzentrum Wirtschaftsentwicklung aus? Hat sich der Regierungsrat schon vor dem Anstellungsbeschluss mit dieser Einbindung auseinandergesetzt und die Schnittstellen und Kompetenzen definiert resp. abgegrenzt?*
- 4. Hat der Regierungsrat allfällige Interessen- und Loyalitätskonflikte aufgrund der Mandate von Thomas de Courten als Nationalrat und mehrfacher Verwaltungsrat in Bezug auf seine Tätigkeit als Baselbieter Wirtschaftsförderer und die entsprechende Weisungsgebundenheit geprüft und Handlungsanweisungen resp. Bedingungen formuliert für den Konfliktfall?*

5. *Inwiefern und in welchem Umfang wurden andere Bewerber oder Bewerberinnen für die Stelle geprüft? Falls keine anderen Kandidatinnen oder Kandidaten in Betracht gezogen wurden: Weshalb?*
6. *Wie lautet der Stellenbeschrieb resp. das Anforderungsprofil für den neuen Leiter Wirtschaftsförderung und wo ist dieses einsehbar?*
7. *Fanden im Hinblick auf die Berufung von Thomas de Courten Informationen resp. Absprachen mit anderen Institutionen der regionalen Wirtschaftsförderung statt, namentlich z. B. mit der Wirtschaftsförderung der Nachbarkantone, BaselArea oder regionalen Wirtschaftsverbänden?*

Antworten des Regierungsrates

1 Vorbemerkungen

1.1 Einleitung

Seit dem Spätsommer 2011 wurden innerhalb Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) Pläne zur Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten bearbeitet. Der bisherige Wirtschaftsdelegierte sollte dabei auch innerhalb der künftigen Organisation eine zentrale Rolle übernehmen. Im Zeitpunkt der überraschenden Kündigung des Wirtschaftsdelegierten waren die Pläne zur Reorganisation der Wirtschaftsförderung und zur Schaffung eines Kompetenzzentrums für Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing schon weit fortgeschritten.

Mit der Kündigung des bisherigen Wirtschaftsdelegierten per 31. März 2012 entstand im Hinblick auf die verhältnismässig schlanke Organisation im Generalsekretariat der VGD erheblicher und dringlicher Handlungsbedarf. Um die Reorganisation trotz allem innert der gewünschten Frist vorantreiben zu können, sah sich der Regierungsrat dazu genötigt, die Stellenbesetzung für den geplanten Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung zu beschleunigen. Am 31. Januar 2012 hat das Regierungskollegium vom geplanten Vorgehen und vom neuen Organisationsmodell der VGD abschliessend Kenntnis genommen. Am 7. Februar wurden im Rahmen der Präsentation des Regierungsprogramms 2012-2015¹ erste Details publiziert.

1.2 Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten innerhalb der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion im Überblick

Die Aufgabengebiete der bestehenden Einheiten, primär dasjenige des bisherigen Wirtschaftsdelegierten, werden entflechtet und reorganisiert. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird als Abteilung dem Generalsekretariat der VGD unterstellt. Zugleich wird ein Kompetenzzentrum für Standortmarketing und Wirtschaftsentwicklung geschaffen, welches als Stabsstelle des Gesamtregierungsrates dem Vorsteher der VGD unterstellt ist.

¹ Regierungsprogramm 2012-2015, LRV [2012-058](#).

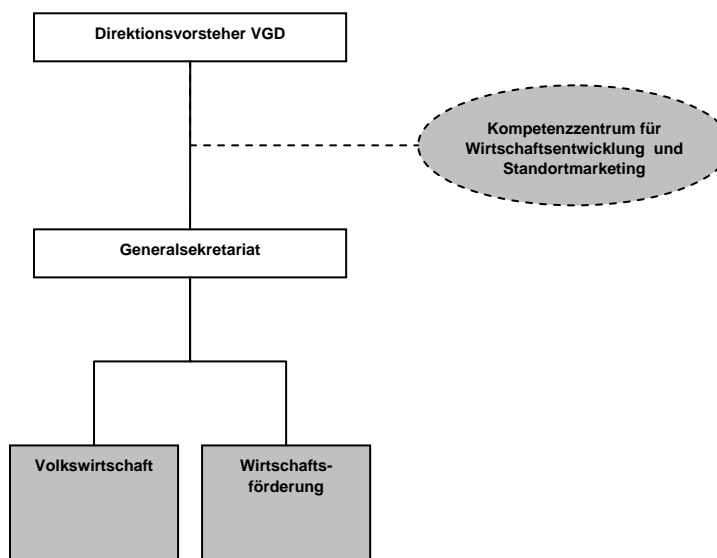


Abbildung 1: Neuorganisation der volkswirtschaftlichen Einheiten der VGD im Überblick.

1.3 Neue Abteilung Wirtschaftsförderung als Linienfunktion innerhalb des Generalsekretariats

Aus der Begleitforschung ist belegt, dass der Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen zur Ansiedlung neuer Unternehmen ein Mehrfaches dessen beträgt, was eine geschickte und umsichtige Haltestrategie benötigt. Der Regierungsrat legt deshalb grossen Wert darauf, dass die Bestandespflege mit hoher Gewichtung gepflegt wird und die ansässigen Unternehmungen innerhalb der kantonalen Verwaltung eine kompetente Stelle als Ansprechpartner hat. Dies ist eine langjährige Aufgabe der VGD, welche künftig wieder intensiviert werden soll. Um mit der Zeit nicht wieder von neuen verwaltungsinternen und -externen Aufgaben und Sachzwängen überlagert zu werden, soll die neue Abteilung Wirtschaftsförderung ausschliesslich mit der Bestandespflege betraut werden.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Der bisherige Leiter der Wirtschaftsförderung wurde durch den Regierungsrat angestellt. War dies bei Thomas de Courten auch der Fall? Wenn nicht, weshalb nicht?*

Der bisherige Wirtschaftsdelegierte des Kantons Basel-Landschaft wurde seinerzeit vom Gesamtregerungsrat angestellt. Per 31. März 2012 hat er seine Stelle gekündigt. Der Regierungsrat hat zwischenzeitlich beschlossen, das Aufgabengebiet des Wirtschaftsdelegierten zu reorganisieren. Der Bereich Wirtschaftsförderung wird als Abteilung der Generalsekretärin der VGD unterstellt. Daneben wird ein Kompetenzzentrum für Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing geschaffen. Dieses wird als Stabsstelle des Regierungsrates dem Vorsteher der VGD direkt unterstellt. Thomas de Courten wird Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung und untersteht der Generalsekretärin der VGD. Entsprechend wurde er von der VGD angestellt.

2. *Wenn die Anstellung nicht durch den Regierungsrat vorgenommen wurde, inwiefern wurde der Regierungsrat vor dem Anstellungsbeschluss informiert oder zu Rate gezogen?*

Der Vorsteher der VGD hat das Regierungskollegium an seinen Sitzungen vom 24. Januar 2012 und vom 31. Januar 2012 über seine Absichten und die Anstellungsmodalitäten von Thomas de Courten informiert. Das Regierungskollegium hat davon und vom neuen Organisationsmodell der VGD am 31. Januar 2012 zustimmend Kenntnis genommen.

3. *Wie sieht die Einbindung des neuen Leiters in das geplante Kompetenzzentrum Wirtschaftsentwicklung aus? Hat sich der Regierungsrat schon vor dem Anstellungsbeschluss mit dieser Einbindung auseinandergesetzt und die Schnittstellen und Kompetenzen definiert resp. abgegrenzt.*

Das Kompetenzzentrum für Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing wird als Stabsstelle des Regierungsrates geführt werden. Es wird mit diversen verwaltungsinternen und -externen Stellen eng zusammenarbeiten. Verwaltungsintern stehen KIGA, Amt für Liegenschaftsverkehr, Amt für Raumplanung, Steuerverwaltung, Stabsstelle Hochschule, Stabsstelle Bildung etc. aber auch die Abteilung Wirtschaftsförderung im Vordergrund. Beim Kompetenzzentrum Wirtschaftsentwicklung und Standortmarketing steht die Neuansiedlung neuer Unternehmungen im Vordergrund, bei der Abteilung Wirtschaftsförderung in erster Linie die Bestandespflege im eigenen Kanton.

4. *Hat der Regierungsrat allfällige Interessen- und Loyalitätskonflikte aufgrund der Mandate von Thomas de Courten als Nationalrat und mehrfacher Verwaltungsrat in Bezug auf seine Tätigkeit als Baselbieter Wirtschaftsförderer und die entsprechende Weisungsgebundenheit geprüft und Handlungsanweisungen resp. Bedingungen formuliert für den Konfliktfall?*

Der Regierungsrat hat sich mit dieser Frage zusammen mit Thomas de Courten im Vorfeld der Anstellung eingehend auseinandergesetzt. Er sieht derzeit keinen Regelungsbedarf. Im Übrigen weist er darauf hin, dass Eduard Belser in der Zeit, als er Ständerat des Kantons Basel-Landschaft war, als Rektor der Schule für Spitalberufe ebenfalls in leitender Position in der kantonalen Verwaltung tätig war.

5. *Inwiefern und in welchem Umfang wurden andere Bewerber oder Bewerberinnen für die Stelle geprüft? Falls keine anderen Kandidatinnen oder Kandidaten in Betracht gezogen wurden: Weshalb?*

Das Stellenprofil des Abteilungsleiters Wirtschaftsförderung ist sehr anspruchsvoll. Dazu sah sich der Regierungsrat gefordert, nach der Kündigung des bisherigen Wirtschaftsdelegierten den Bereich Bestandespflege so schnell als möglich wieder besetzen zu können. Thomas de Courten erfüllt das Stellenprofil gut. Aus diesen Gründen wurde die Stelle auf dem Berufungsweg besetzt.

6. *Wie lautet der Stellenbeschrieb resp. das Anforderungsprofil für den neuen Leiter Wirtschaftsförderung und wo ist dieses einsehbar?*

Stellenprofil und Anforderungsprofil für Kantonsangestellte sind in der Regel nicht öffentlich und werden nicht publiziert.

Das Anforderungsprofil des neuen Abteilungsleiters Wirtschaftsförderung lautet wie folgt:

- hervorragende Kenntnisse der Baselbieter KMU-Wirtschaft;
- gute Vernetzung zu den kantonalen Industriebetrieben;
- Erfahrung in wirtschaftspolitischer Interessenvertretung;
- gute Kenntnisse von Abläufen und Strukturen der kantonalen Politik;
- betriebswirtschaftliches oder naturwissenschaftlich-technisches Studium an einer Universität oder Fachhochschule;
- Zusatzausbildung in Kommunikation, Public Relations oder Marketing

Der Stellenbeschrieb des neuen Abteilungsleiters Wirtschaftsförderung lautet wie folgt:

- Identifizierung der Entscheidungsträger der Wirtschaft im Kanton sowie Aufbau und Sicherstellung einer stufenadäquaten "Kundenbetreuung" im Sinne eines modernen Key-Account-Managements;
- Auskunftserteilung, Beratung und Vermittlung von Informationen an im Kanton ansässige Unternehmungen sowie Kontaktvermittlung zu den zuständigen Stellen innerhalb der Kantonalen Verwaltung. Koordination verschiedener Amtsstellen bei der Kundenbetreuung (Ombudsfunktion / Key-Account-Management);
- Beratung von Unternehmen im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungsgesuchen, Aufarbeitung der Anträge zuhanden der Wirtschaftsförderungskommission und des Regierungsrates, Ausfertigung von Verträgen und Überwachung des Geschäftes bis zum Vertragsende;
- Leitung der Geschäftsstelle der kantonalen Wirtschaftsförderung und Sicherstellung einer erlassgerechten Umsetzung des Wirtschaftsförderungsgesetzes;
- Zusammenarbeit mit kommunalen, regionalen, überregionalen und kantonalen Wirtschaftsförderungsstellen sowie Beratung und Unterstützung derselben;
- Spezialaufträge nach Bedarf.

7. *Fanden im Hinblick auf die Berufung von Thomas de Courten Informationen resp. Absprachen mit anderen Institutionen der regionalen Wirtschaftsförderung statt, namentlich z.B. mit der Wirtschaftsförderung der Nachbarkantone, BaselArea oder regionalen Wirtschaftsverbänden?*

Derartige Absprachen sind unüblich. Auch der Kanton Basel-Landschaft wurde zu entsprechenden Stellenbesetzungen in anderen Kantonen oder bei anderen Institutionen, welchen er nicht selbst angehört, noch nie begrüsst.

Liestal, 27. März 2012

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Zwick

Der Landschreiber: Achermann